

Niederschrift über die 1. Sitzung des Betriebsausschusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld am 25.04.2006, 17:00 Uhr,

Anwesenheitsverzeichnis

abwesend bei Punkt

Vorsitz		
Herr Heinrich Sühling	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Dieter Engbersen	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Christian Freckmann	CDU	anwesend ab 17:10, ab Top 2.1
Herr Heribert Funke	CDU	
Herr Uwe Hesse	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Detlef Kleer		
Herr Klaus Schneider	CDU	Vertretung für Herrn Michael Quiel
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	Vertretung für Frau Brigitta Zimmerhof-Sparwel
Herr Jürgen Toppe	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Gerold Wilken	CDU	
beratende Mitglieder		
Herr Dietmar Senger	FDP	
Herr Wolfgang Skornitzke	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	
Verwaltung		
Herr Rolf Hackling		
Herr Klaus Maschlanka		
Herr Heinz Öhmann	Bürgermeister	
Sonstige Teilnehmer		
Herr Schwaaf, Wirtschaftsprüfer von der EuReWi, Euregio Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Coesfeld		
Herr Steingrobe, Wirtschaftsprüfer von der EuReWi, Euregio Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Coesfeld		

Schriftführung:

Herr Heinrich Sühling eröffnete um 17:00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endete um 17:55 Uhr.

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Werkleitung
 - 2.1. Sachstandsbericht zur Ertüchtigung / Optimierung der Zentralkläranlage Coesfeld
 - 2.2. Sachstandsbericht zum Hochwasserschutz
 - 2.3. Auftragsvergaben, TOP wurde vor 2.1 behandelt.
3. Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Geschäftsjahr 2005
Vorlage: 057/2006
4. Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

1. Bericht der Werkleitung
2. Anfragen

Erledigung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Bericht der Werkleitung

TOP 2.1 Sachstandsbericht zur Ertüchtigung / Optimierung der Zentralkläranlage Coesfeld

2.1. Sachstandsbericht zur Ertüchtigung / Optimierung der Zentralkläranlage Coesfeld

Herr Hackling berichtete, dass 6 von 12 Gewerken inzwischen vergeben sind (vgl. TOP 2.3 Auftragsvergaben).

Zum Stand der Arbeiten teilte er mit:

Rohbauarbeiten (Fa. Arning)

- Maschinenhaus: Kellersohle, Wände und Decke betoniert. Betonständerwerk Erdgeschoss soll in der kommenden Woche errichtet werden.
- Mehrzweckhalle: Fundament und Sohle für das Gefahrstofflager fertig gestellt.

Rechenanlage (Fa. MEVA)

- Rechenanlage mit Rechengutwaschpresse vollständig installiert. Die Anlage ist nun einzufahren und es sind noch Restarbeiten zu erledigen.

M + A Beckensanierung (Fa. Flint)

- Die Betonstahl-, Stemm- und Sägearbeiten sind soweit abgeschlossen. In der 16. KW wurde mit den Betontorkretierungsarbeiten der senkrechten Beckenwand begonnen.

Modernisierung der Fernwirktechnik der Außenstationen (Fa. Hell)

- An den Regenüberläufen Borkener Straße/Wester-Esch, Verlängerung Wiedauer Weg und Rekener Straße wurden zwischenzeitlich die Schaltanlagen installiert. Die Stromanschlüsse erfolgen in den nächsten Wochen.
- Hinter der Schaltwarte wurde das Zentralfeld für die Außenstation installiert.

Zur finanziellen Abwicklung der Umbauarbeiten auf der Kläranlage erläuterte er:
Nach derzeitigem Stand werden die seinerzeit geschätzten

Kosten für die Investitionen auf der Kläranlage i. H. v. insgesamt:	6,496 Mio. EUR
voraussichtlich unterschritten um:	<u>0,276 Mio. EUR</u>
	6,220 Mio. EUR

Die Baumaßnahmen verschieben sich teilweise in das Jahr 2007. Die Investitionspläne 2006 und 2007 werden zu gegebener Zeit entsprechend angepasst.

TOP 2.2 Sachstandsbericht zum Hochwasserschutz

2.2 Sachstandsbericht zum Hochwasserschutz

1.) Honigbach/Hornebach

Das Hochwasserrückhaltebecken Honigbach in Harle ist zwischenzeitlich fertig gestellt. Kleinere Mängel an den Zufahrtsrampen sind von der bauausführenden Firma noch zu beheben. Außerdem ist das Gewässerprofil zwischen Drossel und Brücke noch nachzuprofilieren. In diesem Bereich befindet sich in der Sohle des Honigbaches ein leichtes Gegengefälle, durch das teilweise der Auslauf aus dem Hochwasserrückhaltebecken Honigbach behindert wird.

Zur Gewährleistung einer ausreichenden Sicherheit gegen Böschungsabbruch waren in allen Bereichen zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Zur Erreichung der erforderlichen Standsicherheit mussten zusätzliche Bentonitmatten und Steinauflager auf die Böschung aufgebracht werden. Zusätzliche Mehraufwendungen waren zur Bodenstabilisierung im Bereich des Zufahrtдамms zum Drosselbauwerk erforderlich. Insgesamt werden die Mehraufwendungen der Baumaßnahme auf rd. 150.000 € geschätzt.

Da sich bei der Ausschreibung deutlich niedrigere Herstellungskosten gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung ergaben, sind die vorgenannten Mehraufwendungen durch die im Haushaltsplan veranschlagten Mittel gedeckt.

Seitens der bauausführenden Firma wurde eine Behinderungsanzeige wegen der widrigen Bodenverhältnisse erstattet. Nach Auffassung der Baufirma wurde in dem der Ausschreibung beigefügten Bodengutachten der anstehende Boden nicht richtig eingestuft. Hierdurch seien der Baufirma zusätzliche Aufwendungen für das Laden und den Transport der Bodenmassen entstanden. Nach Abstimmung mit dem die Baumaßnahme begleitenden Bodengutachter kann jedoch keine Abweichung festgestellt werden, sodass einem entsprechenden Nachtragsangebot der bauausführenden Firma keine großen Erfolgsaussichten eingeräumt werden.

Die weiteren flankierenden Maßnahmen zum Hochwasserschutz am Honigbach bestehen aus:

- a) Hochwasserentlastung Wahrkamp (Erstellung eines Abschlagbau- 45.000 EUR werkes zur Entlastung über die vorhandene Grabenverrohrung in die Fegetasche)
- b) Hochwasserentlastung Teichanlage Amtsgericht (Erstellung eines 35.000 EUR Abschlagbauwerkes zur Entlastung über einen vorhandenen Kanal in die Fegetasche)
- c) Wehranlage Honigbach/Hornebach 240.500 EUR

Die Baumaßnahme umfasst drei Abschnitte:

- Reaktivierung Verwaltung 52.300 EUR
- Umbau Wehranlage Bischofsmühle 120.100 EUR
- Umbau Stauanlage Thesing 65.100 EUR

insgesamt 320.500 EUR

Die aufgeführten Kosten beruhen auf den Kostenschätzungen der genehmigten Entwurfsunterlagen.

Zum Stand der Arbeiten berichtete Herr Hackling:

- a) Hochwasserentlastung Am Wahrkamp und
- b) Teichanlage Amtsgericht

Die wasserrechtliche Genehmigung für den Bau beider Maßnahmen liegt vor. Die Maßnahmen werden seitens der Bezirksregierung Münster im Rahmen der

Projektförderung „Hochwasserrückhaltebecken Honigbach“ in die Förderung einbezogen. Für die Hochwasserentlastung am Amtsgericht wurde eine Grunddienstbarkeit seitens des BLB (Bauliegenschaftsbetrieb NRW) erteilt.

c) Wehranlage Honigbach / Hornebach

Die wasserrechtliche Genehmigung für die Baumaßnahme liegt vor. Die Reaktivierung der Verwallung zwischen der Wehranlage Bischofsmühle und der oberhalb liegenden Stauanlage Thesing wurde vorgezogen, um die frühzeitig geforderte Hochwassersicherheit für die geplante Bebauung des ehem. Freibadgeländes zu gewährleisten. Die gem. dem Entwurf veranschlagten Kosten in Höhe von 52.300 € konnten durch die erheblichen Eigenleistungen des Betreibers der Bischofsmühle (Räumung des Baufeldes, Fällung der Bäume, Abbau und Neubau der Zaunanlagen und Neubepflanzung) und Synergien aus dem gerade fertig gestellten HRB Honigbach (verdichtungsfähiger Boden wurde anstelle der kostenpflichtigen Verbringung auf der Bodendeponie zur Wiederherstellung der Verwallung verwandt) auf ca. 7.000 € bis 9.000 € verringert werden. Die verbleibenden Kosten sind voraussichtlich nicht förderfähig.

Zur Sicherstellung des im Hochwasserschutzkonzept vorgesehenen maximalen Abflusses von 0,9 cbm/s an der Wehranlage Bischofsmühle in den Honigbach muss dort eine entsprechend bemessene Ablassöffnung vorgesehen werden. Um jedoch im Hochwasserfall sicherzustellen, dass auch tatsächlich 0,9 cbm/s an der Wehranlage in den Honigbach abgeschlagen werden, sieht der Entwurf eine vorgeschaltete Tauchwand vor. Diese verhindert, dass im Hochwasserfall die Ablassöffnung durch mitgeführtes Treibgut belegt wird. Weiterhin ist vorgesehen, eine Bodenschwelle einzubauen, die sicherstellt, dass im Honigbach mitgeführte Sedimente vor der Wehranlage verbleiben bzw. in den Hornebach abgeleitet werden, da das Gewässerbett im Unterlauf des Honigbaches aufgrund der dortigen Bebauung für Räumarbeiten nicht erreichbar ist. Diese Maßnahme stellt für die Bezirksregierung Münster eine zusätzliche Unterbrechung der Durchgängigkeit im Gewässer dar und ist daher nicht förderfähig. Die Bezirksregierung Münster hat aber in Aussicht gestellt, dem Bau der vorgenannten Sicherungsmaßnahme zuzustimmen, und anstelle der tatsächlich anfallenden Kosten die Kosten einer Rechenanlage zu fördern. Das Ingenieurbüro Tuttahs & Meyer wird hierzu eine Alternativrechnung erstellen. (Die Kosten der Tauchwand und Bodenschwelle betragen von den ca. 120.100 € des Gesamtumbaus der Wehranlage ca. 62.000 €). In einem ausführlichen Gespräch mit der Bezirksregierung Münster wurde seitens der Betriebsleitung und dem Planer

dargestellt, dass die Risiken einer Rechenanlage bei Hochwasser für die Stadt Coesfeld nicht einzuschätzen sind, und, dass im Hinblick auf die Sicherheit im Hochwasserfall die Erstellung der Tauchwand und Bodenschwelle zur Ausführung kommen soll. Die sonstigen Umbaukosten der Wehranlage Bischofsmühle und die Umbaumaßnahme an der Stauanlage Thesing werden im Rahmen der Projektförderung „Hochwasserrückhaltebecken Honigbach“ in die Förderung einbezogen.

Die vorgenannten flankierenden Hochwasserschutzmaßnahmen sind durch die im Haushaltsplan für das Hochwasserrückhaltebecken Honigbach veranschlagten Mittel gedeckt.

2.) Tüskenbach

Im Bereich Tüskenbach sind für 2006 keine Baumaßnahmen geplant. Das bisherige Konzept ist bekanntlich mangels der Flächenverfügbarkeit nicht realisierbar. Es wird an einem Alternativkonzept gearbeitet, zu dem die Stadtverwaltung bereits in entsprechenden Grundstücksverhandlungen steht.

Der Betriebsausschuss nimmt den Sachstandsbericht des Betriebsleiters zum Hochwasserschutz zur Kenntnis.

Beschluss:

TOP 2.3 Auftragsvergaben, TOP wurde vor 2.1 behandelt.

2.3 Auftragsvergaben

Kläranlage:

14.12.05	768.190,70 EUR	an BHL Anlagenbau GmbH, Nassau	für Technische Installation
19.12.05	1.030.455,03 EUR	an Arning, Steinfurt	für Rohbauarbeiten
13.12.05	100.182,00 EUR	an MEVA Umwelttechnik, Dortmund	für Rechenanlage

13.12.05	79.640,38 EUR	an Huber AG, Berching	für Sandwaschanlage
27.12.05	758.871,26 EUR	an GESA Elektrotechnik GmbH, Hilter	für Elektro-MSR-Technik
13.12.05	684.130,59 EUR	an Flint Bautenschutz GmbH, Detmold	für Betonsanierung M+A- Becken
<u>Sonstiges:</u>			
25.2.2006	28.200,00 EUR	an SB Partner Geo, Borken	für Befliegung Coesfeld: - Kleinkläranlagenka- taster - Ermittlung der versie- gelten Flächen
11.1.2006	42.991,00 EUR	an Garvert, Borken	für Kanalinspektion Lette

**TOP 3 Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das
Geschäftsjahr 2005
Vorlage: 057/2006**

Nach kurzer Diskussion vertagte der Betriebsausschuss diesen TOP einstimmig mit 10 Ja wegen der noch laufenden Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt.

TOP 4 Anfragen

Keine